Bezugsgebühr: Vierteljährlich 2 Mk. 50 Pf.; durch die Post 3 Mk.

Die „Dresdner Nachrichten" erscheinen täglich Morgens; die Bezieher in Dresden und der nächsten Umgebung, wo die Zustellung durch eigene Boten oder Kommissionäre erfolgt, erhalten das Blatt an Wochentagen, die nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen, in zwei Ausgaben Abends und Morgens zugestellt.

Nachdruck aller Artikel u. Original-Mittheilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Künstliche **Zähne** Mässige Preise — **Chr. Sörup** Zahnkünstler • Dentist • Wettinerstr. 28, I., geg. Mittelstr. Specialität: **Gebisse** ohne Gaumenplatten. Fernsprechstelle No. 878, Amt I. — Einzelne Gold- und Emaillekronen. Brückenarbeiten. **Plombirungen.** Schmerzlose Zahnoperationen etc.

Haupt-Geschäftsstelle: Marienstr. 38.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis Nachmittags 3 Uhr, Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile als „Eingesandt" oder auf Textseite 60 Pfg. In Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1- bes. 2spaltige Grundzeilen 30, 40 bes. 60 und 80 Pfg. nach besonderem Tarif. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.

Fernsprechanschluß: Amt I Nr. 11 und Nr. 2096.

Seidel & Naumann's **Nähmaschinen** Haupt-Niederlage: **H. Niedenführ,** Struvestrasse 9, zunächst der Pragerstr.

B. A. Müller Königl. Sächs. Hoflieferant. Grösstes und feinstes Spielwaaren-Haus. Dresden-A., Pragerstr. 32. Sehenswerthe Ausstellung. Illustrirte Preislisten kostenfrei.

Julius Schädlich Am See 16, part. u. I. Et. **Beleuchtungs-Gegenstände** für Gas, elektr. Licht, Petroleum, Kerzen.

Leberthran beste Marke von Heinr. Meyer, Christiania, von Kindern gern genommen. Flasche 50 Pf., 1 Mark, 1.75 Mark und 3.30 Mark.

Jodeisenleberthran vorzügliches Präparat. Fl. —.75 u. 1.25 Mk. Versandt nach auswärts.

Königl. Hof-Apotheke, DRESDEN, Georgenthor.

Nr. 283. Spiegel: Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Allgemeiner Turnverein. Gebirgsverein. Ventilation der Wohnräume. Sportnachrichten. Briefkasten.

Montag, 13. Oktober 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 12. Oktober.

Bamberg. Der gestern Abend 9 Uhr 15 Minuten hier fällige, von Frankfurt a. M. über Aschaffenburg und Würzburg kommende Eilzug stieß in der Station Gaedheim auf einen zur Ausfahrt bereit stehenden Güterzug. Der Materialschaden ist bedeutend. — Nach amtlicher Mittheilung wurden bei dem Zusammenstoß zwölf Personen leicht verletzt, darunter fünf vom Zugpersonal. Unter den Verletzten befindet sich der Referendar Schulte-Herkendorf aus Dresden.

St. Poelten. Bei dem heutigen christlich-sozialen Parteitag kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen Klerikalen und Freisinnigen. Dr. Lueger war mit über 3000 Anhängern, welche 5 Extrazüge füllten, nach St. Poelten gekommen. Die freisinnigen Stadtbewohner, gleichfalls mehrere Tausend Personen, empfingen die Christlich-Sozialen mit Kundgebungen, welche in den Abendstunden zu gefährlichen Zusammenstößen führten. Die Christlich-Sozialen unternahmen eine förmliche Attacke gegen die St. Poeltener, worauf diese mit einzelnen Steinwürfen antworteten. Die Gendarmerie war machtlos, vier Kompagnien Infanterie stellten mit gefälltem Bajonett die Ruhe wieder her. Die Christlich-Sozialen fuhren alsdann nach Wien zurück, während die Freisinnigen eine Kundgebung für Bürgermeister Völk und gegen Dr. Lueger veranstalteten.

Klausenburg. In Anwesenheit des Erzherzogs Josef August als Vertreter des Königs wurde heute das vom Bildhauer Johann Fadrusz hergestellte Denkmal des Königs Matthias Corvinus enthüllt.

Budapest. Gegenüber einer Meldung einzelner Blätter, daß gestern Abend in Klausenburg Kundgebungen gegen das Spielen der österreichischen Volkshymne stattgefunden hätten, erklärt das „Ungarische Korrespondenzbureau", daß es sich im Ganzen um eine Kundgebung einer kleinen Gruppe junger Leute gehandelt habe, die kaum bemerkt wurde und jedes aggressiven Charakters entbehrte. Der beste Beweis, daß die Demonstration kaum bemerkt wurde, sei, daß keine Verhaftung vorgenommen wurde.

Paris. Die Blätter veröffentlichen ein aus Bangkok datirtes Telegramm von in Siam lebenden Franzosen und französischen Schutzbefohlenen, in dem gegen den französisch-siamesischen Vertrag Einspruch erhoben wird, weil er für den Einfluß und die Interessen Frankreichs verderblich sei.

Valence. Präsident Loubet ist heute Vormittag zur Grundsteinlegung der Brücke über den Rhonefluß hier eingetroffen. Bei dem Empfange in der Präfektur stellte der Generalvikar für den erkrankten Bischof die Geistlichkeit vor und äußerte mit einer Anspielung auf den Zweck der Reise des Präsidenten, daß er überall zur Unterdrückung jeglichen Haders Brücken schlagen möge. In seiner Erwiderung erklärte Loubet, er habe die Zuversicht, daß die Geistlichkeit die Regierung unterstützen werde, indem sie Achtung vor dem Gesetze predige. General Grasset stellte die Offiziere der Garnison vor. Zu Ehren des Präsidenten veranstaltete die Handelskammer ein Festmahl.

Marseille. Der Sekretär der Vereinigung der Dockarbeiter von Frankreich und Algier, die zu dem internationalen Dockarbeiterverbande gehört, hat dem Sekretär des Bergarbeiterverbandes schriftlich mitgetheilt, daß er an die Arbeiter in allen Häfen ein Rundschreiben gerichtet habe, keine aus dem Auslande eintreffende Kohle auszuladen. Er fügt hinzu, in den Häfen würden Abstimmungen vorgenommen über eine allgemeine Arbeitseinstellung.

Saint-Etienne. Aus Anlaß der Vorgänge in Terre-Noire hat das Bundeskomitee der Grubenarbeiter des Loire-Departements einen Aufruf an die Arbeiter dieses Departements gerichtet, in welchem entschieden gegen die Entfaltung der Polizei und die Verwendung von Militär gegen die Ausständigen Einspruch erhoben und die Regierung darauf hingewiesen wird, daß es ihre Pflicht sei, Neutralität zu beobachten.

Lens. Zwischen Ferfay und Estrée-Blanche wurde, wie man annimmt, von ausständigen Grubenarbeitern, der Versuch gemacht, einen Zug dadurch zum Entgleisen zu bringen, daß ein großer Steinblock auf die Schienen gewälzt wurde. Die Maschine entgleiste und wurde beschädigt, Menschen sind nicht verunglückt. In dem Kohlengrubenbezirk von Pas-de-Calais ist die letzte Nacht ruhig verlaufen; nur ein in einer Grube in Lens aufgestellter Posten wurde durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt. Auch in dem Kohlenbecken von Roeux verlief die Nacht ruhig. In den Reihen der Ausständigen macht sich eine gewisse Abspannung bemerkbar.

Genf. Die an dem allgemeinen Ausstande betheiligten Arbeiter beschlossen heute Nachmittag, unter Protest gegen die Maßnahmen der Polizei und der Truppen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Nach amtlicher Mittheilung wurden bei den Unruhen 50 Soldaten leicht verletzt, 230 Personen verhaftet und 110 Ausländer ausgewiesen und sofort an die Grenze abgeschoben. Unter den Ausgewiesenen sind 45 Italiener, 30 Franzosen und einige Deutsche.

Charleroi. Das Nationalkomitee der Grubenarbeiter in den vier belgischen Kohlenbecken, das heute zu einer Berathung zusammengetreten war, beschloß, eine Lohnerhöhung von 15 Prozent zu verlangen. Der Beschluß ist zu Gunsten der ausständigen französischen Grubenarbeiter gefaßt worden, um die Lieferung belgischer Kohlen nach Frankreich zu verhindern.

Haag. General Dewet ist heute Abend nach Brüssel abgereist, um Botha und Delarey nach Paris und Berlin zu begleiten.

Petersburg. Yokohama ist amtlich für pestverseucht erklärt worden. Den russischen Personendampfern, die zwischen den russischen Häfen in Ostasien und den pestverseuchten Häfen in Korea, Japan und China verkehren, wurde die Verpflichtung auferlegt, Aerzte an Bord zu haben.

Syzran (Gouv. Simbirsk). Bei einem Grade Frost herrschte in der Nacht auf Sonnabend ein starker Schneesturm, der die Dächer vieler Häuser abdeckte. Die Eisenbahnzüge blieben fünf bis acht Stunden in den Schneemassen stecken. Auch aus Simbirsk wird gemeldet, daß die Züge mit mehreren Stunden Verspätung eintrafen.

Belgrad. Heute fand hier auf dem Fürst Michael-Platz unter dem Vorsitz des pensionirten Generals Djuknitsch eine von etwa 5000 Personen besuchte macedonische Versammlung statt. Es wurde eine Resolution angenommen, die die Entrüstung der Versammlung über die Gewaltakte ausspricht, denen die serbische Bevölkerung Macedoniens und Altserbiens ausgesetzt sei. Die Resolution fordert gleichzeitig die serbische Regierung auf, Alles aufzubieten, um das Schicksal der dortigen Serben zu lindern, deren Leiden den Serben im Königreiche Serbien nicht gleichgiltig sein könnten. In der Resolution heißt es dann weiter: Falls die serbische Regierung nicht in der Lage sein sollte, den in Macedonien und Altserbien lebenden Serben die Sicherheit ihres Lebens und Vermögens zu erwirken, lehnten Serbien und das serbische Volk jedwede Verantwortung für die Ereignisse ab, die dort eintreten und die Serbien unabwendbar zu einer Aktion drängen müßten, denn das serbische Volk dürfe nicht zugeben, daß sein Stamm in Altserbien und Macedonien vernichtet werde.

Sofia. General Zontscheff, der Vicepräsident des macedonischen Comités, der nach seiner ersten Flucht aus Drenovo auf's Neue verhaftet und wiederum dort interniert worden war, ist am 8. Oktober abermals entwichen. Er soll sich nach Macedonien gewandt haben.

Sofia. In einer Sonderausgabe der „Risormi" wird behauptet, daß die Aufständischen vorgestern Tschumaja blockirten und drei türkische Kanonen wegnahmen. Die Aufständischen hätten Dörfer mit türkischen Einwohnern zerstört. Eine Bestätigung der Nachricht fehlt.

Sächsische Webstuhlfabrik zu Chemnitz. Nach dem Geschäftsbericht für das am 30. Juni cr. abgelaufene Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 1226 Arbeiter und Beamte beschäftigt (gegen 1369 im Vorjahr). Der erzielte Bruttogewinn beträgt 316 478 M., wovon 90 244 M. für Abschreibungen zu verwenden sind, was einen Reingewinn von 226 234 Mark ergiebt. Davon ist der gesetzliche Reservefonds mit 11 312 M. zu dotiren; von dem hierauf verbleibenden Betrag sind dem Vorstand 16 119 Mark als Tantième zu zahlen und 6 Proz. Dividende mit 180 000 M. zu vertheilen. Von dem Rest sollen 10 000 M. zur Bildung eines Dividenden-Reservefonds verwendet und 8803 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. In dem Bericht heißt es dann weiter: Zu Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres hatte unser Etablissement noch mit den Schwierigkeiten zu kämpfen, mit denen das vorhergegangene schloß. Geschäftslosigkeit, fehlendes Vertrauen, Mangel an jeglicher Unternehmungslust, abgekürzte Arbeitszeiten, Verluste u. s. w. kennzeichneten die allgemeine Lage, von welcher nur wenige Geschäfte unberührt blieben. Demgemäß ging auch unser Umsatz im ersten Halbjahr weit unter dem Umsatz der entsprechenden Monate des Vorjahres zurück und nur als zu Neujahr eine etwas lebhaftere Beschäftigung in der Wollwaarenbranche eintrat, wendeten sich auch bei uns die Verhältnisse zum Besseren und ermöglichten uns, den größeren Theil des Minderumsatzes trotz verminderter Arbeiterzahl im zweiten Halbjahr wieder einzuholen. Der Stand unseres Geschäftes ist am Schlusse der letztjährigen Periode folgender: Die Betriebsmittel betrugen 78,899 Proz. des Aktienkapitals, die bisherigen Abschreibungen von 1872 1902 M. 3 958 709 = 131,957 Proz. des Aktienkapitals oder 153 583 Proz. des Gründungswerthes von 1872. Die Betriebs- und Reservefonds belaufen sich auf 31,528 Proz. des Aktienkapitals. Die Durchschnittsdividende beträgt seit 1872 1902 9,521 Proz. und seit den letzten 10 Jahren 11,800 Proz. Der Gesammtzugang für Neuanschaffungen und Vergrößerungen seit 1872/1902 ist mit 3 139 099 M. = 121,785 Proz. des Gründungswerthes zu beziffern.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König wird sich Ende Oktober oder Anfang November nach Leipzig begeben und, wie seiner Zeit König Albert bei seinen Besuchen Leipzigs, einigen Vorlesungen an der Landes-Universität beiwohnen und verschiedene industrielle Etablissements besuchen.

— Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und die Frau Kronprinzessin, die, wie bereits in einem Theile der letzten Nummer gemeldet, wohlbehalten in Paris eingetroffen sind, haben im Palais des Prinzen Carl Isenburg-Birstein Wohnung genommen.

— Der Geh. Medizinalrath Dr. Renk, Direktor der Königl. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege, Professor an der Technischen Hochschule und Medizinalreferent im Ministerium des Innern, hier, ist von der französischen Regierung unter Verleihung des Ordens der Palmes d'or zum Officier de l'instruction publique ernannt worden.

— Herrn Stadtrath a. D. Teucher war es gestern vergönnt, in seltener Frische des Körpers und Geistes, sein 50jähriges Bürgerjubiläum zu feiern. Mittags 12 Uhr erschien in der Wohnung des Jubilars eine aus den Herren Bürgermeister Hetschel, Oberbaurath Klette, Stadtrath Dr. Lotze, Stadtverordnetenvicevorsteher Dr. Häckel und Stadtverordneten Hofrath Dr. Battmann bestehende Deputation, die dem Herrn Stadtrath den Jubelbürgerbrief überreichte. Auf die höchst ehrenden Ansprachen der Herren Bürgermeister Hetschel und Dr. Häckel dankte der Gefeierte in bewegten Worten. — Vorher hatte ein Deputirter der Oberfeuerwehrleute dem Jubilar, der viele Jahre Decernent des städtischen Feuerlöschwesens war, die Glückwünsche zu der seltenen Feier dargebracht.

— Das Verzeichniß der hier wohnhaften Personen, welche zu dem Schöffenamte und dem Geschworenenamte berufen werden können (Urliste), wird von heute bis mit 22. Oktober im Altstädter Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer 10, zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt sein. Innerhalb einer Woche vom Zeitpunkte der Auslegung an und spätestens bis Sonnabend, den 18. Oktober, kann gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste schriftlich oder zu Protokoll Einsprache erhoben werden.

— Die Maßnahmen der Eisenbahn-Betriebsdirektion Zwickau, betr. die Verkürzung der Entladefrist auf dem oberen Bahnhof zu Plauen, hat in den Kreisen der dortigen Geschäftswelt und namentlich bei den Spediteuren die größte Erregung hervorgerufen. Nachdem bereits Mittwoch eine Versammlung stattgefunden, hat sich am Sonnabend abermals eine Versammlung, zu der auch die Stadtbehörden eingeladen waren, mit der Angelegenheit beschäftigt. Am Sonnabend weilte der Generaldirektor der Sächs. Staatseisenbahnen, Herr v. Kirchbach, in Begleitung des Vorstandes der Eisenbahn-Betriebsdirektion Zwickau, Herrn Eisenbahndirektors Hempel, in Plauen, um sich selbst in der Sache zu unterrichten und darüber auch mit dem Herrn Oberbürgermeister und dem Herrn Vorsitzenden der Handelskammer zu berathen. Ein Theil der Plauener Spediteure ist fest entschlossen, am heutigen Montag in den Ausstand einzutreten und die Güterabfuhr einzustellen, wenn die Verordnung bis dahin nicht zurückgezogen sein sollte; andere Spediteure befürworten, es möge der Königl. Generaldirektion noch eine dreitägige Frist gestellt werden, ehe zu einer derartigen folgeschweren Maßnahme geschritten wird.

— Ein Schützenfest in Lachmannshausen hatte sich der Allgemeine Turnverein zu Dresden als Grundidee zu seinem Herbstfest gewählt, welches unter zahlreicher Betheiligung der Vereinsmitglieder nebst Angehörigen am Sonntag in der Turnhalle an der Permoserstraße stattfand. Dem Sinne des Festes entsprechend, waren zahlreiche Theilnehmer kostümirt. Vor Ankunft der zum Schützenfest angemeldeten Schützengilden hielt der mit allen Zeichen seiner Würde ausgestattete Bürgermeister von Lachmannshausen (Herr Fabrikant Bernhard Fischer) an die Erschienenen eine fulminante Begrüßungs- und Festrede mit der Aufforderung, sich nur dem Frohsinn hinzugeben, um dadurch der Veranstaltung den rechten Charakter zu verleihen. In flotter Reihenfolge hielten hierauf die Scharfschützen von Bündlingshausen (Riege Zahn), die Bürger-Scheibenschützengilde Rudorf (Riege Gut Schlauch), die Schützengilde „Patentflinte" aus Schweinsdorf (Riege Frisch auf!), die Schützengilde zu Kuhschnabbel (Kneipe der 1. Männerabtheilung), die Schützengilde Tolz (Kneipe der 3. Männerabtheilung) und der Schützenbund „Gamsschütz" aus Niederoberklippenstrippenbüchselshausen (Kneipe der 4. Männerabtheilung) unter Trommel- und Pfeifenklang und anderer Schlachtmusik ihren Einzug, jedesmal jubelnd begrüßt von den Bürgern und Bürgerinnen Lachmannshausens und durch eine Ansprache des Stadtoberhauptes. Aus dem Preisschießen ging nach kurzer Zeit der Hauptmann der Schützengilde „Patentflinte" als Schützenkönig hervor, welcher unter Ueberreichung eines Lorbeerkranzes und Dokumentes wiederum mit einer Ansprache des vielbeschäftigten Bürgermeisters zu Lachmannshausen bedacht wurde. Nach humorvollen Worten des Dankes seitens der glücklichen Schützen für die großartige Aufnahme in der Feststadt, löste sich der Zug auf und machte dem Damenschützen-Corps „Saxonia" (dargestellt von 70 Mitgliedern der Frauenabtheilung) zu einem reizenden, vom Turnlehrer Munter geleiteten Exerzierreigen Platz, welcher mit einem strammen Parademarsch seinen wohlgelungenen Abschluß fand. Reichlicher Beifall der Zuschauer belohnte die anmuthigen Turnerinnen für ihre Bemühungen. Zur Abwechselung trat dann der Schützenbruder Bode als Kunstfahrer auf dem Hochrad auf und erntete für seine ausgezeichneten Leistungen lebhafte Anerkennung. Den Schluß des reichhaltigen Programms bildete ein vom Vereinsmitglied, Tanzlehrer Büchienschuß, einstudirter und von Turnern und Turnerinnen aufgeführter Tiroler Schuhplattler, welcher so allgemein gefiel, daß er wiederholt werden mußte, und ein Tanzreigen „Schützenlisl". — Während der Pausen, die durch musikalische Darbietungen der Kapelle des Schützenregiments ausgefüllt wurden, war eine Lotterie viel in Anspruch genommen, deren Gewinne beinahe jedem Geschmack Rechnung trugen. Außer den verschiedensten Erzeugnissen von Feld und Garten konnte sich eine glückliche Hand ein feistes Häslein, eine fette Gans, dazu Rebensaft der feinsten Marken usw. für billiges Geld erwerben und manch Einer, der von Fortuna besonders begünstigt wurde, mag schließlich ein heimlich Grauen bekommen haben, wenn er bedachte, wie er all' den Segen unversehrt nach Hause bringen könne. Für weitere Belustigung auf dem Schützenfestplatze sorgten eine Schießbude, eine Rutschbahn usw. und diejenigen Tanzlustigen, welche etwas Besonderes haben wollten, konnten Amors Säle aufsuchen, in welchen nach einer Ziehharmonika dem Tanze gehuldigt wurde; des lebhaftesten Zuspruches erfreute sich aber doch schließlich der reguläre Ball in der Hauptballe, mit welchem das Fest einen wohlgelungenen Abschluß fand.

— Festlich und froh gestimmt zogen gestern die Mitglieder des Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz in Königstein ein, um hier mit der 25. Generalversammlung zugleich das Jubelfest des 25jährigen Bestehens des Vereins zu begehen. Das freundliche Elbstädtchen hatte seine Freude über den Besuch durch Ehrenpforten, Fahnen und Schmuckung der Häuser Ausdruck gegeben. Ein sehr animirter Kommers, dem etwa 450 Personen beiwohnten, ging am Sonnabend, dem eigentlichen Jubiläumstage, voraus. Hieran nahmen Theil die Herren Amtshauptmann v. Teubern Pirna, Schuldirektor Mänzer-Tetschen als Vertreter des Gebirgsvereins für die Böhmische Schweiz und Redaktionssekretär Rabich-Leipzig für den Erzgebirgsverein. Der Abend war reich an Darbietungen ernster und heiterer Art. Ganz besonders dankend wurden die Vorträge des Männergesangvereins Königstein entgegengenommen, ebenso ein Prolog des Herrn Lehrers Horche und das Concert der Rathssteiner Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Musikdirektors Schumann. Als Festgabe wurde eine Jubiläumsnummer des Vereinsorgans „Ueber Berg und Thal" vertheilt, welche eine Fülle interessantester Aufsätze über das Vereinsgebiet, zusammengestellt von Herrn Dr. Meiche, und eine Lichtdruckbeilage mit den wichtigsten Bauten des Gebirgsvereins nach bisher noch nicht existirenden photographischen Aufnahmen enthielt. Gerade diese Publikation war recht charakteristisch für das Fest und machte dem Gebirgsverein alle Ehre. — Der Haupttag wurde eingeleitet durch Spaziergänge und Ausflüge nach der Palmschänke, dem Lilienstein, Pfaffenstein und der Festung, welche den Vormittag ausfüllten, bis sich die Gäste um 11 Uhr im „Deutschen Hause" zum Festaktus einfanden. Der geräumige Saal machte einen anheimelnden Eindruck. Ihrer stillen Waldeinsamkeit entrissen, schmückten grüne Tannen die Träger der Galerien, das Podium schloß eine gelungene Kopie des rechten Elbufers mit dem dominirenden Lilienstein ab und an der Längsseite war eine plastische Felsenlandschaft aufgebaut. Das Banner der Stadt Königstein grüßte von der Tribüne in den Saal herab. Mit dem Festgesang aus „Iphigenia in Aulis" von Gluck, stimmungs- und wirkungsvoll vorgetragen von Kindern der Schule zu Königstein unter der Leitung des Herrn Lehrers Krieger, wurde der feierliche Akt eröffnet, bei welchem Herr Pastor Wallenstein aus Niederau die Festrede hielt. Er hieß zunächst die Erschienenen herzlich willkommen, betonte aber dabei zugleich, daß der heutige Tag nicht nur ein Tag des Vergnügens, sondern auch ernster Arbeit sei, wobei es gelte, Rechenschaft abzulegen, in welchem Geiste und mit welchem Erfolge der Verein gearbeitet habe. Mit warmen Worten gedachte er Sr. Majestät des Königs Georg, der schon als Prinz seine schützende Hand über den Verein gehalten und nun auch als König versprochen habe, dem Verein ein Protektor zu sein. Die Zahl 25 trage der heutige Tag an seiner Stirn; dankbar sei daher der kleinen Schaar zu gedenken, die am

Frische und sterilisirte **Kinder-Milch** (Trockenpräparat) Milchkur-Anstalt „Sanitas" Max Winkler, Zschachwitz 79 Hofl. des Kronprinzen von Sachsen.